



Musterbahn 3  
23552 Lübeck  
Tel : 0451 / 70 46 40  
Fax : 0451 / 592 98 96

[kontakt@frauennotruf-luebeck.de](mailto:kontakt@frauennotruf-luebeck.de)  
[www.frauennotruf-luebeck.de](http://www.frauennotruf-luebeck.de)

## **Presseerklärung zum LN Artikel „Opferhelfer unter Verdacht“ vom 17.3.2018 vom Frauennotruf e.V.**

Der Frauennotruf Lübeck begrüßt ausdrücklich, dass die Presse die Vorwürfe gegen den ehemaligen Außendienststellenleiter des Weißen Rings, Herrn H. aufgreift.

Aus unserer Sicht ist jedoch eine Richtigstellung verschiedener Sachverhalte erforderlich.

In dem vorliegenden Artikel der LN wird der Anschein erweckt, der Frauennotruf hätte mit dem WR zusammengearbeitet und sich am Nichthandeln und Verschleiern beteiligt. Dies weisen wir auf das Schärfste zurück. Seit einem Konflikt um eine umstrittene Ausstellung des WR in Lübeck 2010 gab es keine Zusammenarbeit auf institutioneller Ebene und weder private noch berufliche Verbindungen.

Auf unsere Initiative hin kam es 2012 zu einem konfrontierenden Gespräch mit Herrn H.. Hintergrund war, dass mehrere Klientinnen von grenzverletzendem Verhalten berichtet hatten. Die Beschwerden wurden von uns sehr ernst genommen. Das Gespräch wurde im Einverständnis mit den Betroffenen und zu ihrem Schutz in anonymisierter Form geführt. Aus unserer Sicht, mit dem damaligen Wissen, war das Gespräch ein erster angemessener Schritt zu handeln und Herrn H. direkt aufzufordern, sein unangemessenes Verhalten zu unterlassen. Über dieses Gespräch wurde die Polizei in Lübeck informiert.

Wir bedauern sehr, dass Frau M. sich nicht ausreichend unterstützt gefühlt hat. Zu den von Frau M. erhobenen Vorhaltungen gegen den Frauennotruf, die sich auf den Zeitraum ab November 2016 beziehen, können wir aufgrund unserer Schweigepflicht keine Stellung beziehen.

Der Grundsatz der Schweigepflicht ist für die Beratungsarbeit elementar. Der Frauennotruf arbeitet nach bundesweiten ethischen Standards, die u.a. zusichern, dass die Anonymität der Frauen gewahrt bleibt und dass nichts über ihren Kopf hinweg veranlasst oder an Dritte weitergegeben wird. Darauf müssen sich die Frauen verlassen können. Grundsätzlich erteilen wir deshalb zu keinerlei Beratungsinhalten, Beratungsverläufen oder rechtsanwaltlichen Mandantschaftsverhältnissen unsere Klientinnen betreffend, Auskunft und geben keinerlei Stellungnahme ab.

Im weiteren Verlauf verfasste der Frauennotruf 2018 einen Beschwerdebrief an den Landes- und den Bundesverband des WR mit den Forderungen nach einer klaren Benennung der Hintergründe für die Amtsniederlegung von Herrn H. sowie der Einrichtung einer unabhängigen Beschwerdestelle. Auf diesen Beschwerdebrief reagierte der Verband zeitnah mit der Einrichtung einer Beschwerdestelle.

Katrin Molge (Vorstand Frauennotruf Lübeck e.V.)